

INFORMATIONEN ZUR PROBENAHEME UND ZUM PROBENVERSAND

Bei der Pestizidrückstandsanalytik gibt es häufig Fragen bezüglich der benötigten Probenmenge. Da diese formell geregelt und von verschiedenen Faktoren abhängig ist, möchten wir Ihnen hier einen kleinen Überblick geben.

METHODEN DER PROBENAHEME

Bevor Sie eine Probe analysieren lassen, sollten Sie zunächst das Ziel der Untersuchung definieren: Wollen Sie die Verkehrsfähigkeit sicherstellen, haben Sie eine Verdachtsprobe oder handelt es sich um eine risikobasierte Probenahme? Von der Zielsetzung hängt ab, ob Sie die Probe repräsentativ, gezielt oder als zufällige Stichprobe nehmen, um ein aussagekräftiges Analyseergebnis zu erhalten.

Für repräsentative Proben legt die [Richtlinie 2002/63/EG](#) die Anforderungen auf europäischer Ebene fest. Sie beruht auf den Empfehlungen der Codex-Alimentarius-Kommission ([Dokument CAC/GL 33-1999](#)) und wird in der ASU L 00.00-7 auf nationaler Ebene umgesetzt.

GRÖSSE DER LABORPROBE

Die Mindestgröße der Laborprobe hängt davon ab, wie groß die Probeneinheit ist und zu welcher Warengruppe sie gehört. Details finden Sie in Tabelle 4 der o.g. [Richtlinie 2002/63/EG](#). Sie können uns auch kleinere Laborproben schicken, wenn nur wenig Probenmaterial zur Verfügung steht oder es sich um hochwertige Erzeugnisse handelt. Bitte bedenken Sie aber, dass Inhomogenitäten der Ware bei geringen Probenmengen möglicherweise nicht erfasst werden. In der Regel benötigen wir pro Analysenmethode mindestens 100 g. Bei kleineren Probenmengen sprechen Sie uns bitte an. Sollten Sie Hilfe bei der Probenahme durch einen externen Probenehmer benötigen, [kontaktieren Sie uns gern](#).

Es ist prinzipiell sinnvoller, Rohstoffe bzw. bei zusammengesetzten Lebensmitteln die einzelnen Zutaten untersuchen zu lassen. Beim Nachweis von Pestizidrückständen in verarbeiteten Produkten oder Mischproben können wir die Rückstände nicht mehr auf eine Einzelzutat oder eine Charge zurückführen.

VERPACKUNG UND VERSAND

Zum Verpacken der Laborprobe ist ein sauberer Behälter zu verwenden, um Kontaminationen zu vermeiden. Bitte senden Sie uns Ihre Proben gut beschriftet und geschützt vor Beschädigungen. Weiterhin ist es wichtig, dass Sie uns frische Proben möglichst zügig und gekühlt zusenden und gefrorene Proben in diesem Zustand bleiben. Ein Verderb der Probe kann erheblichen Einfluss auf den Rückstandsgehalt haben.

Auf Ihrem Untersuchungsauftrag müssen Sie die Probenbezeichnung und Lebensmittel-Matrix eindeutig angeben. Eine Beurteilung der Analyseergebnisse können wir ansonsten nicht vornehmen. Weitere Details zum Probenversand (Anschrift, Ansprechpartner) entnehmen Sie bitte dem Kundeninformationsblatt, das Sie zusammen mit Ihrem Angebot erhalten.

KONTAKT

SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH

Tegeler Weg 33

D-10589 Berlin

t +49 30 34607-700

f +49 30 34607-710

de.food.berlin@sgs.com

www.institut-fresenius.sgs.com

SGS INSTITUT FRESENIUS IST TEIL DER SGS-GRUPPE, DEM WELTWEIT FÜHRENDEN UNTERNEHMEN IN DEN BEREICHEN PRÜFEN, TESTEN, VERIFIZIEREN UND ZERTIFIZIEREN.

**INSTITUT
FRESENIUS**

SGS